

Jahresbericht 2016



ICJA Freiwilligenaustausch weltweit leistet durch internationale Begegnungen und interkulturelle Bildung praktische Friedensarbeit und fördert gesellschaftspolitisches Engagement.

INHALT

Begrüßung durch den Vorstand	2
Dank an die Delegierten	3
Mit Blick zurück Stephan Langenberg	3
Übersicht der Arbeitsgruppen	5
Das Jahr 2016 in Schlaglichtern	6
Jahresbericht 2016 in Zahlen Anke Widenhorn	9
Spendendank	12
Zahlen zu den Teilnehmenden	13
Ehrenamtliches Engagement	15
Mitarbeitende-Organigramm	18
Erhältliche Publikationen	19
Impressum	20

Liebe Leserinnen und Leser

2016 war in vielerlei Hinsicht wieder ein bewegendes Jahr für den ICJA und für alle, die dem Verein nahestehen. Wir freuen uns sehr, euch als Vorstand in neuer Zusammensetzung einen Überblick über diese Geschehnisse präsentieren zu dürfen. Hier also ein kleiner Vorgeschmack an Themen die uns und den ICJA im vergangenen Jahr besonders beschäftigt haben:

Mit großer Freude und Spannung haben wir dem Start unseres Freiwilligendienstes für Geflüchtete – „SAWA – gemeinsam engagieren“ entgegen gesehen. Das Projekt hat im Laufe des Jahres zusehends an Fahrt aufgenommen, so dass Ende 2016 ein gutes Dutzend Teilnehmende in Einsatzstellen in und um Berlin beschäftigt waren und sich viele weitere im Platzierungsprozess befanden.

Wir wollen unsere Anti-Rassismus-Arbeit stärken. Dazu gehört es, zunächst einmal den Blick auf uns selbst, auf alltäglichen, strukturellen Rassismus und postkoloniale

vlnr: Jannis Gebken, Samuel Flach, Aline Adam, Bernhard Witzlau

(Bildnachweis Titel: Rahel-Deborah Werner mit Freundinnen Hannah und Marie am Salar de Uyuni, Bolivien. Der Salar de Uyuni in Bolivien ist mit mehr als 10.000 Quadratkilometern die größte Salzpflanze der Erde.)



Kontinuitäten die unseren Alltag durchziehen, zu richten. Gleich zwei Projekte zu diesen Themen stehen in den Startlöchern. Zum einen ist auf Initiative einiger ehrenamtlich Teamenden die „AG kulturelle Aneignung/struktureller Rassismus“ entstanden. Zum anderen haben wir beinahe zeitgleich einen Fördermittelzuschlag für ein Anti-Rassismus-Projekt in Kooperation mit dem Bund für Anti-Diskriminierungs- und Bildungsarbeit (BDB e.V.) bekommen. Startzeitpunkt für letzteres ist Frühjahr 2017.

Auch der Jahresabschluss 2016 bietet viel Grund zur Freude. Nach einem Defizit im vorigen Jahr, können wir ein positives Jahresergebnis von knapp 66.260 Euro verbuchen. Damit ist das Minus aus dem Vorjahr mehr als ausgeglichen.

Zu unserem tiefen Bedauern sind mit Kristian Liedemit (Liedi), Jens Carsten, Hans König und Marita Fehrmann 2016 vier mit dem ICJA über lange Zeit eng verbundene Menschen verstorben.

Mit herzlichen Grüßen - der Vorstand

Aline Adam, Samuel Flach, Jannis Gebken

Wir bedanken uns bei den Delegierten für ihr Engagement

Aline Adam, Thomas Bühler, Seraphina Faas-Richter, Sanni Ferger, Samuel Flach, Jannis Gebken, Wolfram Hahnfeld, Yury Hannaleck, Stefanie Hauser, Axel Kandelbacher, Franziska Keß, Robert Kranefeld, Birgit Schaffitzel, Elke Schmiege, Jan Schröter, Rasmus von Schwerdtner, Lina Smaluhn, Meike Stromiedel, Anna-Katharina Wellnitz, Mareike Westhäuser, Bernhard Witzlau

Mit Blick zurück

An dieser Stelle wollen wir kurz Revue passieren lassen, was uns im Jahr 2016 besonders beschäftigt hat und welche Punkte aus meiner Perspektive entscheidend für die Entwicklung des Vereins waren. Hierfür kann uns die im Vorjahr verabschiedete Vision ICJA 2024 dienen. Nachfolgend sind die Überschriften der Visionenpunkte als Orientierung benannt. Darunter möchten wir beschreiben, wie wir an den jeweiligen Zielen in diesem Jahr gearbeitet haben. Das Profil des ICJA soll uns hierzu eine Leitlinie geben: „ICJA strebt die gelebte Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt an. Daraus ergibt sich die Arbeit für eine respektvolle und friedfertige Welt, in der niemand benachteiligt oder diskriminiert wird und in der Menschen eine offene Haltung einnehmen, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und sich aktiv für soziale Gerechtigkeit einsetzen“.

VISIONSPUNKT 1: ICJA vertieft und erweitert seine inhaltlichen Schwerpunktthemen. Hier sei vor allem die Weiterbeschäftigung mit dem Themenfeld (Anti-)Rassismus zu nennen. Ende 2016 wurde endlich der bereits im Dezember 2015 eingereichte Antrag für ein ICJA-internes Anti-Rassismusprojekt angenommen. Das Ziel ist, dass sich der ICJA auf allen Ebenen stärker mit dem Thema auseinandersetzt und sich als

eine Organisation aufstellt, die sensibel alle Formen von Rassismus wahrnimmt und gegen sie vorgeht. Parallel dazu gab es 2016 eine sehr intensiv geführte Auseinandersetzung in Teilen des Vereins um das Thema „Kulturelle Aneignung“, aus der heraus Ehrenamtliche eine Arbeitsgruppe initiiert haben.

Punkt 2: ICJA spricht vielfältige Zielgruppen an

Im Rahmen des ICJA Projekts GIOBE sollte über die explizite Ansprache von Berufsschüler*innen eine Steigerung dieser Zielgruppe im Freiwilligendienst erreicht werden. Eine weitere Maßnahme stellt die Unterstützung der Berufsschüler*innen in der Bewerbungsphase, durch Mentor*innen, dar. Hintergrund dieser Versuche war, dass diese Gruppe bei den Freiwilligendiensten insgesamt deutlich unterrepräsentiert ist. Über den Erfolg dieses Projekts werden wir 2017 berichten. 2016 hat das Projekt SAWA-gemeinsam engagieren, Freiwilligendienst für geflüchtete Menschen begonnen. Nach über zweijähriger Vorbereitungszeit konnten endlich ausreichend Fördermittel akquiriert werden, um das Projekt im Januar 2016 beginnen lassen zu können. Die Entwicklung dieses Projekts stellte alle Beteiligten vor enorme Herausforderungen. Genannt sei hier eine sich ständig verändernde Rechtslage in diesem Jahr, sehr großer Beratungsbedarf bei vielen Einsatzstellen und eine äußerst heterogene Zielgruppe, die uns allein sprachlich bereits vor neue Herausforderungen gestellt hat (Schwerpunkte Arabisch und Farsi). Nachdem wir das erste Halbjahr 2016 benötigten, um das Projekt aufzustellen, konnten wir zum Jahresende hin bereits 15 geflüchtete Menschen im Projekt verzeichnen.

Punkt 3: ICJA hat die Zahl der Aufnahmen in den Freiwilligendienstprogrammen erhöht. Die Zahl der in Deutschland aufgenommen internationalen Freiwilligen konnte im Vergleich zum Vorjahr von 68 auf 77 Freiwillige gesteigert werden.

Punkt 4: ICJA hat seine Workcamps weiterentwickelt

Die Teilnehmendenzahl der yap-cfd Workcamps wurde merklich gesteigert. Gleichzeitig stehen Programmqualität und thematische Ausrichtung in Einklang mit dem Profil des ICJA. Auf den Camps in Deutschland liegt der Anteil von inländischen Teilnehmenden bei 20-30 %. Besonders fruchtbar für den Workcamp-Bereich ist die Zusammenarbeit mit den inhaltlich ausgerichteten europäischen Jugendbegegnungen, die zusätzlich zu den klassischen Workcamps stattfinden. Nach dem Themenschwerpunkt Russland-Ukraine von 2015, lag dieser 2016 auf dem Themenfeld Flucht und Geflüchtete unter Einbeziehung vieler Partnerorganisationen entlang des sogenannten Balkankorridors.

Punkt 5: ICJA entwickelt neue Geschäftsfelder

Zu diesem Visionspunkt wurde 2016 nicht gearbeitet. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Strategie fanden jedoch vorbereitende Überlegungen statt, von deren Umsetzung in den kommenden Jahren zu lesen sein wird.

Punkt 6: ICJA ist bunt und lebendig

An dieser Stelle ist sicher noch einmal das Projekt SAWA für geflüchtete Menschen zu

nennen. Gestartet ist auf der Delegiertenversammlung im Herbst 2016 ein Projekt zur digitalen Vernetzung der bundesweit verteilten „ICJAner*innen“. Wir blicken gespannt und mit Vorfreude auf die Ergebnisse dieser ehrenamtlichen Arbeitsgruppe.

Punkt 7: ICJA agiert in einem starken Verbund nationaler und internationaler Partnerorganisationen

Im Rahmen des genannten Rassismus-Projekts beschäftigte sich ICJA mit seinen Partnerbeziehungen. Für 2017 ist geplant, das Verhältnis zum ICYE-Netzwerk zu diskutieren.

Punkt 8: ICJA funkt auf allen Kanälen

Im Rahmen dieses Visionspunkt zur Medienarbeit sei erneut auf die Arbeitsgruppe digitale Vernetzung hingewiesen (siehe Punkt 6), die im Herbst 2016 ihre Arbeit aufgenommen hat. Auch die Arbeiten an der neuen ICJA-Homepage, die im Januar 2017 online gegangen ist, seien an dieser Stelle genannt.

Wir laden 2017 alle Lesenden ein, mit Rat und Tat oder auch finanziell den ICJA mit zu gestalten.

Stephan Langenberg (Geschäftsführung)

Übersicht der Arbeitsgruppen im ICJA

In den folgenden Arbeitsgruppen haben sich Ehrenamtliche mit Unterstützung von Hauptamtlichen 2016 eingesetzt:

AG Strategie (ehemals AG Vision): Die AG hat das Ziel, die Entwicklung strategischer Schritte und Vorgehen zur Erreichung der Vision 2024 zu erarbeiten.

AG Prävention von sexueller Gewalt: Die AG arbeitet am Aufbau eines Systems zur Sensibilisierung und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in den verschiedenen Arbeitsbereichen des ICJA und in den Arbeitsfeldern unserer Freiwilligen.

AG Vorstandsfindung: Ziel der AG ist es, Überlegungen anzustellen, wie langfristig kompetente, passende und engagierte Vorstandsmitglieder gefunden werden können.

AG Ehrenamtlich Teamende (ehemals AG Pädagogik): Das Ziel der AG ist es, Austausch und Diskussionen zu Rollen, Anforderungen und Aufgaben von ehrenamtlich Teamenden und Honorartrainer*innen auf Seminaren zu fördern und die Durchführung einzelner Seminareinheiten zu bearbeiten.

AG Jahresversammlung: Die AG entwickelt eine inhaltliche und organisatorische Konzeption der Jahresversammlung.

AG Kulturelle Aneignung: Ziel ist es, sich mit dem Thema Rassismus insbesondere in der Bildungsarbeit und in Strukturen des ICJA auseinanderzusetzen.

AG Interne Kommunikation (ehemals AG Digitale Vernetzung): Ziel ist es, eine Vernetzungsmöglichkeit über ein ICJA-internes Social Media-Tool zu finden.

Das Jahr 2016 in Schlaglichtern

Unser Netzwerk: Unsere Föderation ICYE International Cultural Youth Exchange besteht zurzeit aus 37 Partnerorganisationen. Der ICJA Freiwilligenaustausch weltweit ist in ein festes Netzwerk eingebunden. Unsere Dachverbände auf nationaler Ebene sind: AEJ (Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend); AKLHÜ (Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee); AGDF (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden); BER (Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag); Berlin Global Village (für ein Eine Welt Haus Berlin).

Unsere Entsendung: Insgesamt wurden 2016 283 Freiwillige aus Deutschland in die Partnerländer entsendet. Der Trend Lateinamerika hat sich gehalten. Während die Zahl der geförderten Plätze bei weltwärts bei 150 blieb, wurde im Programm IJFD der ICJA von 150 Freiwilligen, auf ca. 120 FW vom Ministerium gekürzt: Dies gilt für dieses und auch für nächstes Jahr, da es bei gleich bleibenden Mitteln mehr beantragende Organisationen gibt. Die ausreisenden Freiwilligen schätzen nach eigenen Aussagen am ICJA als Entsendeorganisation die Qualität der Vorbereitung und Begleitung durch den ICJA. Im Januar 2016 hatten wir Prüfer im Haus, die die Belegführung der Seminararbeit der Jahre 2012-13 prüften. Sie waren sehr zufrieden und lobten Vollständigkeit, Ordnung und Erläuterung der Belege. Die internationale Partnerkonferenz Süd-Nord (9.-13.05.2016 in Berlin) unter Beteiligung von Entsendeorganisationen aus 20 Ländern des Globalen Südens, die ICJA im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) organisiert hat, ist sehr zufriedenstellend verlaufen. Die Konferenz wurde gemeinsam mit ICYE-Partnern aus Indien, Kenia und Kolumbien moderiert. Die Pilotphase von weltwärts Süd-Nord ging mit dem Abschlussbericht der Evaluierung zu Ende und das Programm wurde als fester Bestandteil in das weltwärts Programm integriert. Nach wie vor betreut der ICJA sog. Länderansprechpartner, die für alle Entsendeorganisationen die Visaprozesse verschriften und in Problemfällen in Indien, Kenia und Kolumbien unterstützen.

Unsere Aufnahme: Das Ziel für 2016/17 war, mehr Freiwillige aufzunehmen. Im Juni 2016 gab es 88 internationale Kandidat*innen für die Gastsituationen akquiriert wurden. Aufgrund unterschiedlicher Schwierigkeiten, zum Beispiel Visaablehnungen, Abbrüche etc., haben wir schließlich 77 internationale Freiwillige aufgenommen. Durch das weltwärts-Süd-Nord Programm entstand ein hoher administrativer Aufwand. Die frühe Bewerbungsfrist (Anfang Februar), vor allem für die weltwärts Süd-Nord-Teilnehmenden, konnte von den Partnern gut umgesetzt werden. Nicht zuletzt auch dank aktiver Unterstützung durch die Mitglieder und großer Kraftanstrengung aller Involvierten ist es ICJA gelungen, allen internationalen Freiwilligen eine gute Unterbringung zu ermöglichen. Die Freiwilligen kamen aus folgenden Ländern: Argentinien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Costa Rica, Ecuador, Ghana, Griechenland, Honduras, Indien, Indonesien, Japan, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Mosambik, Nigeria, Philippinen, Russland, Schweiz, Taiwan, Türkei.

Unsere Workcamps: 2016 konnten wir rund 244 internationale Teilnehmende in 18 Workcamps und 3 Jugendbegegnungen platzieren, dazu kamen 41 Teilnehmende aus Deutschland. Damit hat die Zahl der Workcamps um 1 zugenommen. Die absolute Teilnehmendenzahl der Workcamps ist etwas gestiegen. Dennoch konnten einige Workcamps nicht voll belegt werden, weil im Mai/Juni eine extreme Stagnation der Anmeldungen zu verzeichnen war. Zum Teil führen wir das auf die Anschläge in Europa insbesondere in Frankreich zurück. Die Mehrzahl der Teilnehmenden kam aus folgenden Ländern: Türkei, Süd Korea, Tschechien, Russland, Spanien, Frankreich, China, Serbien, Italien. Es gab 3 durch das EU-Programm Erasmus+ geförderte Jugendbegegnungen unter dem Motto „Young Activists for Peace - Welcome Refugees“ unter Beteiligung von Jugendlichen aus den 9 Ländern: Türkei, Griechenland, Ungarn, Kroatien, Serbien, Italien Frankreich, Belgien und Deutschland. 4 der Teilnehmenden waren Geflüchtete.

Unser ehrenamtliches Engagement: 446 Menschen engagierten sich 2016 für den ICJA. Während der Hochphase 2016 fanden so viele Seminare parallel statt, dass im August und September fast alle 70 Teamenden des Jahres im Einsatz waren. Im Projekt „SAWA – BFD für Geflüchtete“ bildete sich eine Gruppe Ehrenamtlicher, die die Geflüchteten zum Beispiel bei Behördengängen unterstützt, aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten organisiert. Zwei Ehrenamtliche beteiligten sich an der Entwicklung der Materialsammlung „Spende gut, alles gut“. Für die Organisation des Engagements von GLOBE bis zu den Regionalgruppen wurde verstärkt die neue Webplattform genutzt, die viele Möglichkeiten der Vernetzung bietet. Um etwa gemeinsam an einem Dokument zu arbeiten, Materialien zu teilen oder sich für die Seminare zu vernetzen und vorbereitend auszutauschen.

Zahlen und Inhalte der Seminararbeit: In diesem Jahr haben 51 Seminare mit insgesamt 281 Seminartagen stattgefunden. Die Seminare wurden von Ehrenamtlichen, Honorarkräften, Hauptamtlichen, sowie für spezielle Themen extern eingeladene Referent*innen durchgeführt. Im Moment sind 15 Honorarkräfte für den ICJA als Trainer*innen tätig. 2016 fanden 3 Teamendenschulungen mit einem Team aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen statt. In diesem Jahr haben 7 Seminare zum Europäischen Freiwilligendienst stattgefunden. 2 Fortbildungen hat der ICJA im Rahmen der efef (evangelisches Forum entwicklungspolitischer Freiwilligendienst)-Fortbildungsreihe erfolgreich durchgeführt. „Rassismus im Globalen Lernen“ und „Tipps und Tricks auf Seminaren“ waren die Inhalte. In der KEF (Konferenz evangelischer Freiwilligendienste) fanden 2 Fortbildungen in Zusammenarbeit mit ICJA statt. „Train the trainer“ und „Koloniale Kontinuitäten“ wurden als inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

Projekt Young activists for peace – welcome refugees! (Förderung durch das EU-Programm Erasmus+ und KJP, Kinder- und Jugendplan des Bundesjugendministeriums): Das Projekt wurde erfolgreich beendet. Projektberichte wurden zu

allen Maßnahmen erstellt und sind auf der Webseite des ICJA veröffentlicht. Das Abschlusstraining fand Anfang Oktober unter dem Titel YOUTH WORKS for PEACE in Athen statt und zusammen mit der griechischen Workcamp Organisation „ELIX“ koordiniert. Wichtiger Bestandteil aller Projektmaßnahmen war das Trainingskonzept „Jugendliche werden zu Friedensstifter*innen“. Young Activists for Peace and Dialogue 2017 (das dritte Projekt unserer Reihe Young Activists for Peace“ erhielt Ende Dezember 2016 einen positiven Förderbescheid.

Berufsschulprojekt GLOBE (Förderung Rückkehrmaßnahme weltwärts, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung): Im Jahr 2016 fanden insgesamt 5 viertägige Fortbildungen zu den Themen „Fair-It“, „Ernährung“, „Welthandel“, „Zivilcourage, Diskriminierung und Asyl“ für jeweils 23 - 25 Multiplikator*innen statt. Hier wurden didaktische Methoden vermittelt und in der Gruppe erprobt. 2016 fanden insgesamt 33 Workshops an 10 Berufsschulen mit ca. 641 Berufsschüler*innen statt. Hinzu kamen neun Informationsveranstaltungen mit 367 Schüler*innen. Insgesamt wurden so ca. 1000 Schüler*innen erreicht. Die meist behandelten Themen waren „Menschenrechte“, „Welthandel“ und „Fair IT“.

Berufsschulprojekt GEMEINSAM GLOBAL (Förderung durch LEZ/ Stiftung Nord Süd Brücken): Gemeinsam Global bietet seit 2016 Workshops zum Themenbereich Flucht und Asyl für Schulklassen an weiterführenden Berliner Schulen, Berufs- und Fachoberschulen, sowie anderen Bildungsinstitutionen an. Das Projekt wird von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Landesstelle Entwicklungszusammenarbeit und der Stiftung Nord-Süd-Brücken unterstützt. Es startete im Sommer 2016 und wurde durch eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen in Absprache mit dem Projektereferenten und in Anlehnung an das GLOBE Projekt des ICJA durchgeführt. Im September und Oktober 2016 fanden dann insgesamt 2 Fortbildungen für jeweils 8 Multiplikator*innen statt. Ab November lief die Rekrutierung von Teilnehmenden für den Jahrgang 2017 und war sehr erfolgreich – aus 34 Bewerber*innen konnten schließlich 15 TN ausgewählt werden, um ab 2017 die Fortbildungsreihe zu besuchen und aktiv am Projekt teilzunehmen.

Spende gut – Alles gut? Methodenkoffer (Förderung Rückkehrmaßnahme weltwärts, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung): Nach vielen Monaten harter Arbeit von 2 Ehrenamtlichen, einer Fachexpertin und einem Projektereferenten des ICJA wurde die Arbeit an der Methodensammlung abgeschlossen. Der in deutscher Sprache entwickelte Methodenkoffer erweitert das Buch „Spende gut – Alles gut?“ um didaktisches Material, das bei der Vorbereitung und Auswertung von Teilnehmenden von Freiwilligendienstprogrammen zum Einsatz kommt. Er ist über icja@icja.de zu bestellen.

Youth and Social Media as Agents of Peace (Förderung durch Erasmus+): Das Training wurde vom 8. bis 12.11. erfolgreich durchgeführt wobei die Rückmeldung

der Teilnehmenden insgesamt sehr positiv war. Es nahmen 17 Fachkräfte der Jugendarbeit aus 10 europäischen Partnerländern (plus 3 Teilnehmende) des ICJA teil. Das Training wurde an drei Tagen von einer Expertenorganisation durchgeführt. Es war auf die Bedürfnisse der ICYE-Mitglieder zugeschnitten und hatte hohe Relevanz für die alltägliche Arbeit mit sozialen Medien in internationalen Jugend- und Freiwilligendienstorganisationen.

SAWA - gemeinsam engagieren (Förderung durch LOTTO-Stiftung Berlin und das BMFSJ, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie Spenden aus dem ICJA): Im Jahr 2016 lief das Projekt „SAWA – gemeinsam engagieren. Freiwilligendienst mit Geflüchteten“ an. Interessierte Geflüchtete wurden in diversen Infoveranstaltungen, zum Teil in den Unterkünften, über das Projekt informiert. Während wir zu Beginn des Jahres mit einer Freiwilligen begannen, engagierten sich Ende des Jahres bereits 15 geflüchtete Teilnehmende im Bundesfreiwilligendienst. Im Sommer wurde vom ICJA ein Deutschkurs organisiert, um auf den Freiwilligendienst vorzubereiten. Es bildete sich außerdem ein Gruppe von Ehrenamtlichen, um das Projekt zu unterstützen. Rückblickend sehen wir das Jahr 2016 als gute Startphase für das Projekt – welches dann in 2017 „durchstarten“ sollte.

Unsere Mitglieder: Zur Jahresversammlung im Mai 2016 betrug die Mitgliederzahl 292 Personen. Mitglieder können die Arbeit des ICJA mit gestalten oder auch mit Rat, Netzwerken oder Geld die Arbeit des ICJA unterstützen. Nicht nur Freiwillige, sondern auch deren Eltern, Gastfamilien, Einsatzstellen und all diejenigen, die die Ziele des ICJA unterstützen wollen, können Mitglied im ICJA werden.

Das ICJA-Team

Young activists for peace - Welcome Refugees
Auswertung Athen Oktober 2016



Jahresbericht 2016 in Zahlen

Das Wirtschaftsjahr 2016 ist deutlich positiver als das Vorjahr ausgefallen, sodass der vorangegangene Verlust nicht nur ausgeglichen, sondern auch ein kleiner Jahresüberschuss erwirtschaftet werden konnte. Die Gesamterträge belaufen sich auf 3,53 Mio.€ und sind damit 6,9 % höher als im Vorjahr, bei einem Anstieg im Gesamtfinanzeinsatz von rund 4 %. Die gestiegenen Erträge ergeben sich aus zusätzlich beantragten Projektmitteln für Sonderprojekte und einer gestiegenen Anzahl der Teilnehmenden. Wie in den Vorjahren konnte eine relativ stabile Kostenquote (Verhältnis Kosten zu Einnahmen) von 98,2 % (Vorjahr 101 %) beibehalten, bzw. sogar etwas verringert werden. Eine Ausgabensteigerung ergab sich aus den Zahlungen für Teilnehmer*innen und die Programmdurchführung. Insgesamt sind die Kosten der Entsende- und Aufnahmeprogramme um 4,4 % gestiegen. Den größten Kostenanteil des Gesamtumsatzes mit 65 % (Vorjahr 66 %) entfällt auf die Finanzierung der Freiwilligendienste. Die Bilanzsumme beträgt für 2016 1,53 Mio. €, damit sind 98,2 % der liquiden Mitteln im Umlaufvermögen und nur 1,8 % gebundene Mitteln im Anlagevermögen.

Bilanz 2016

Aktiva in €	2016	2015 TEUR	Passiva in €	2016	2015 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	740.704	674
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.245	4			
II. Sachanlagen	23.801	35			
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	102.904	97
I. Forderungen	92.543	134			
II. Bank- u. Kassenbestände	1.349.607	1.162			
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	65.239	10	C. Verbindlichkeiten	617.136	428
			D. Passive Rechnungsabgrenzung	73.691	146
Bilanzsumme	1.534.435	1.345		1.534.435	1.345

Gewinn- und Verlustrechnung 2016

	2016	2015
	in €	in TEUR
I. Erträge		
1. Zuwendungen	2.695.724	2.453
2. Spenden	781.261	800
3. Teilnehmenden-beiträge	246.772	225
4. Sonstige betriebliche Erträge	65.285	47
Gesamtleistung	3.789.042	3.525
II. Aufwendungen		
5. Aufwendungen für Freiwillige	2.462.139	2.354
6. Personalaufwendungen	1.089.115	1.035
7. Abschreibungen	24.917	19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	146.614	161
9. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	66.259	-44
III. Ergebnisverwendung		
10. Entnahme aus Betriebsmittelrücklage	390.825	432
Einstellung in die Betriebsmittelrücklage	442.878	391
11. Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	188.337	191
Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen	195.728	188
12. Entnahme in freie Rücklage	95.284	95
Einstellung in freie Rücklage	102.099	95
13. Bilanzgewinn	0	0

Aus dem Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Potsdam, den 13. Juni 2017

BerKon GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfer Dipl.-Kfm. Eckardt Beil

Zahlen zu den Mitarbeitenden

per 31.12.2016

Hauptamtliche Vollzeit	10
Hauptamtliche Teilzeit	20
Studentische Hilfskräfte	2
Staff Exchange	1
Auszubildende	6
Europäischer Freiwilligendienst	2
Ehrenamtliche	446
Honorarkräfte	112
Personal gesamt	599

Anke Widenhorn (Mittelverwaltung)

Spendendank

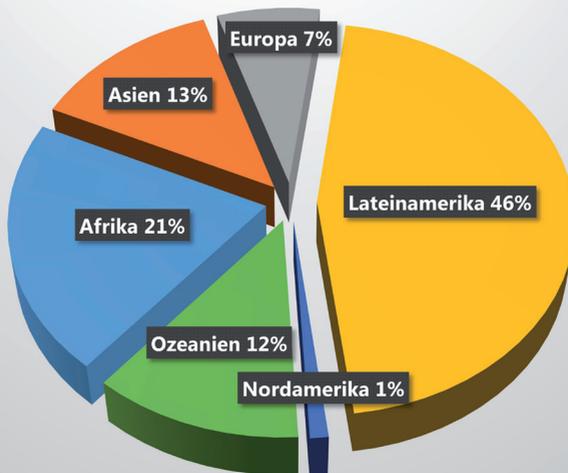
Zahlreiche Spenden haben unsere Arbeit 2016 entscheidend unterstützt. Vor allem das Projekt „SAWA – gemeinsam engagieren“ konnte durch Geldspenden gut aufgebaut und sogar erweitert werden. Wir haben nun die Möglichkeit, auch Geflüchteten in Brandenburg einen Freiwilligendienst anzubieten. Auch zur Unterstützung unserer Bildungsarbeit hat das Engagement unserer Spender*innen beigetragen.

Der ICJA Freiwilligenaustausch dankt allen Spender*innen, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Erweiterung unserer Projekte vorangetrieben haben. Durch ihr Mitwirken werden viele Schritte erst möglich gemacht.

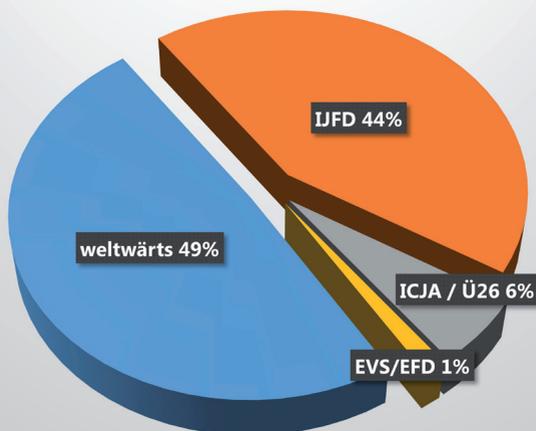
Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie Dortmund
BLZ 35060190 - Konto 1011812011
IBAN DE56350601901011812011 - BIC GENODED1DKD

Zahlen zu den Teilnehmenden

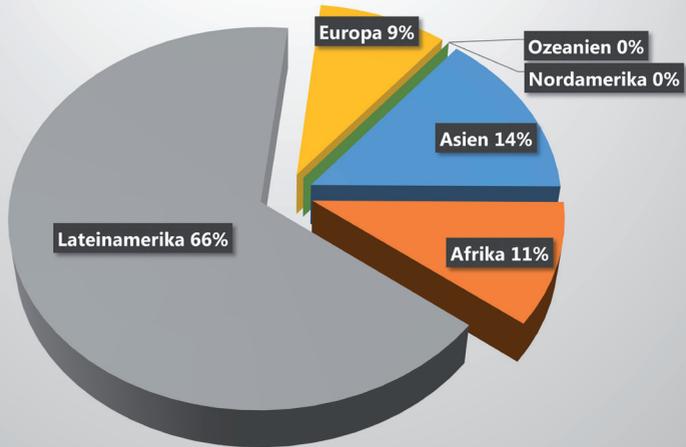
Teilnehmende aus Deutschland nach Kontinenten



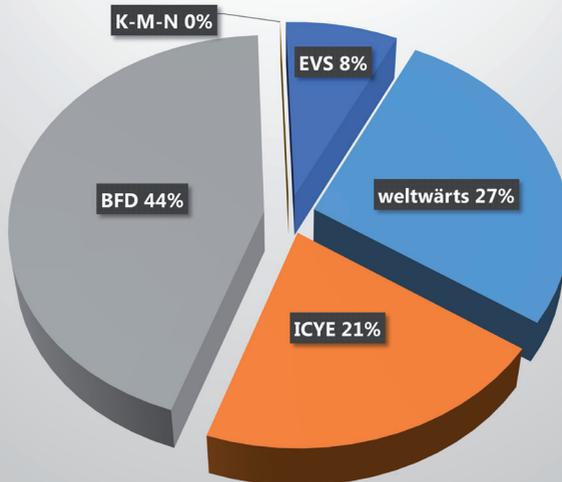
Teilnehmende aus Deutschland nach Programmart



Internationale Freiwillige nach Kontinenten

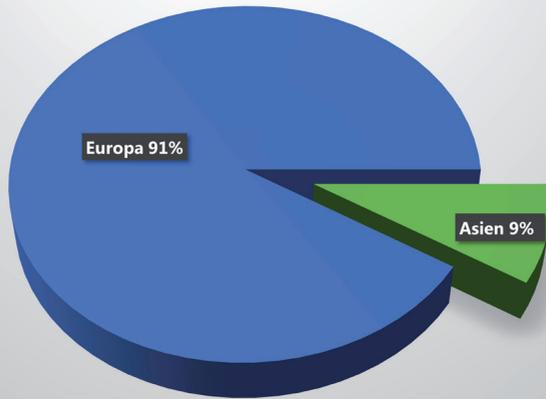


Internationale Freiwillige nach Programmart



Die Zahlen auf den Seiten 13 bis 14 schließen alle Teilnehmenden ein, die im Jahr 2016 an Entsende- bzw. Aufnahmeprogrammen des ICJA teilgenommen haben; d.h. diejenigen, die im Winter 2015 und im Sommer 2016 ausgereist/ingereist sind.

Teilnehmende an Workcamps und Jugendbegegnungen



Zusammenstellung Gideon Elfgren

Ehrenamtliches Engagement

Bei den 446 Menschen, die 2016 für den ICJA im Einsatz waren, möchten wir uns herzlich bedanken:

Ohne euer Engagement...

als Mitglieder der Delegiertenversammlung, Workshopleitende von GLOBE und Gemeinsam Global, als Pat*innen für ausreisende Freiwillige, als Teil der Regionalgruppen, die sich um die internationalen Freiwilligen kümmern, als Leitungen von Workcamps, im Vorstand des ICJA e.V. und an all den kleinen und großen Stellen und Ständen, die immer wieder auftauchen

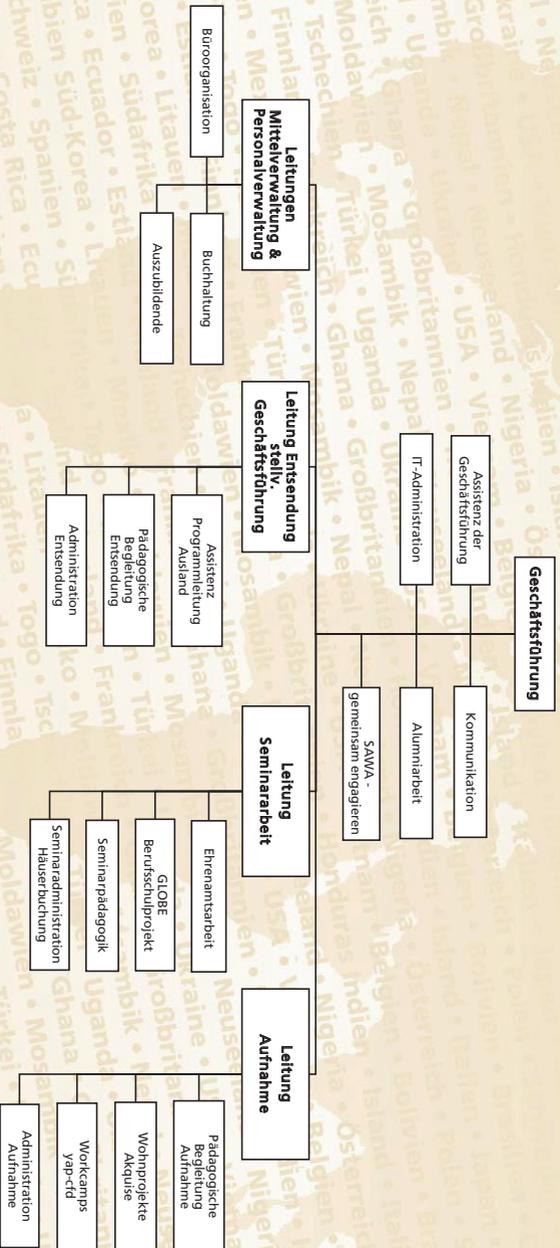
...wäre der ICJA nicht der ICJA.

Vielen Dank

Ada Böhnisch, Alexandra Treyer, Alexandros Vetter, Aline Adam, Aline Cappell, Alisa Rüber, Alison Schulz, Alma Wißkirchen, Anikó Wendt, Anna Gerlach, Anna Harms, Anna Letsiou, Anna Möllers, Anna Steusloff, Anna Stricker, Annabell Hellige, Anna-Katharina Wellnitz, Anna-Lena Jesse, Anna-Sofie Schuffert, Anna-Sophie Eberle, Ann-Christin Wolf, Annika Eberhardt, Annika Kilb, Annina Hahn, Ann-Sophie Künkler, Anouk Mansour, Antoine Bamberg, Antonia Badke de Guimet, Ariel Cueto, Axel Kendelbacher, Babette Müllerschön, Berenike Vollmer, Berit Koppert, Bernhard Witzlau, Bich Ngoc, Birgit Schaffitzel, Carina Lange, Carl Kibwage, Carl Schneegaß, Carla Eßinger, Carla Kentouche, Carolin Bieber, Carolin Falke, Carolin Graf, Carolin Schmidtke, Carolin Schulz, Caroline Heess, Caroline Winkler, Chaitanya Sure, Charlotte Hohndorf, Charlotte Meyer, Christina Grübler, Christina Poppe, Christof Körner, Christoph Kretschmar, Christoph Laubuhr, Christoph Raible, Christoph Sauer, Clara Margull, Clara Matthiesen, Clarissa Wink, Corinna Lobinger, Cornelius Müller, Daniela Ladu, Daniela Magalhaes Grillmeier, Dario Ritter, David Kreß, David Weinfortner, Deborah Buerke, Desirée Ahrendt, Dominik Prugger, Dorias Marco, Dorina Hübner-Rosenau, Dorothea Finzel, Dshamilja Roshani, Elena Walker, Elin Ruhstein, Elisabeth Winterer, Elke Schmiege, Ella Melbert, Emilia Clauß, Esther Schmitt, Esther Siefert, Esther Trautmann, Eva Götz, Eva Kranefeld, Evamarie Becker, Fabian Braun, Fabian Rennig, Fariha Mahmood, Fatima Schatz, Felix Dammann, Felix Degenhardt, Felix Miesen, Ferdinand Lange, Flor Birchner, Franka Stroh, Franziska Höhne, Franziska Jakob, Franziska Keß, Franziska Rita Mai, Friederike Stock, Friederike Weyh, Gah Visas, Gesa Langhoop, Giang Huong Bui, Gideon Berghem, Gonca Karahan, Ha To-Trinh Nguyen, Hannah Dinand, Hannah Hächer, Hannah Korbach, Hannah Worringer, Hanne-Kaja Schröter, Hannes Wörle, Heike Koch, Helena Hofmann, Hendrike Otto, Ines Busch, Inga Steengraf, Ingrid Lohmann, Inka Janssen, Insa Lautzas, Ionna Hansen, Isabel Hurtado, Isabel Mendoza, Jacqueline Mieta, Jakob Ahlke, Jan Bockwinkel, Jan Friedrich, Jan Maintok, Jan Schröter, Jan Stumper, Jana Kaschuba, Jana Schmelzer, Janice Roth, Janina Böhringer, Janka Zimmermann, Janna Pelanda, Janne Schröder, Jannis Gebken, Jannis Mertens, Jasper Marianczuk, Jeanne Freitag, Jennifer Claudia Haag, Jennifer Hahm, Jennifer Herner, Jennifer Julia Labisch, Jens Röwekämper, Jessica Birke, Jewgenija Kornmann, Jil Spielbühler, Jo Brodner, Joanna Brodersen, Joelle Marianek, Johanna Büscher, Johanna Fischer, Johanna Fuchs, Johanna Niebers, Johanna Teuffel, Johannes Pfadenhauer, Jolande Kirschbaum, Jonas Lankes, Jonas Linke, Jonas Loeff, Jonas Möller, Jonas Wegener, Jose Campos, Josephine Clauß, Josslien Sadtler, Juan Carlos Barrientos-García, Jule Eckelmann, Julia Deitermann, Julia Grein, Julia Hinze, Julia Hoffmann, Julian Mader, Julian Scharffenberg, Julian Schrick, Juliana Chees, Juliane Schlickerrieder, Julie Bémer, Julie Trick, Julien Goldschmitt, Julika Strunk, Justin Nader, Karoline Groth, Katharina Hagen, Katharina Heuchel, Katharina Hohaus, Katharina Leinius, Katharina Loch, Katharina Löhr, Katharina Rogg, Katharina Scheuerer, Katharina Steim, Katharina Wiedwald, Katharina Wolf, Kathrin Hofmann, Katja Litz, Katrin Fischer, Kevin Braasch, Kim Sperrfechter, Kira Fuchs, Kira Seidelmann, Kirsten Lüdeke, Klara Wolf, Konrad Wiemer, Konstantin Gerber, Kristin Stresenreuter, Kylie Wood, Lale de Boer, Lara Sodomann, Larissa Clauß, Larissa Hahn, Lars Gerken, Laura Eggers, Laura Hensel, Laura Holst, Laura Wöhr, Lea Fiedler, Lea Hafermann, Lea Stavrakidis-Markgraf, Leila Greifenhahn, Lena Ahrends, Lena Frauendorf, Lena Riemer, Lena Röllicke, Lena Rudat, Lennard Brodner, Leon Auerbach, Leona Haager, Leonard Hofmann, Leonard Morrissey, Leonhard Martz, Leonie Burke, Leonie Fuchs, Leonie Hafen, Leonie Sagemüller, Leonie von Essen, Liliane Herms, Lina Finkelnburg, Lina Smaluhn, Linus Bauer, Lisa Caroline Semper, Lisa Diekmann, Lisa Maga, Lisa Wiedekind, Lisa-Marie Menhardt, Liza Kis, Lorena

Schwab, Lorenz Ekwert, Louisa Honig, Lucie Spettman, Luisa Hertel, Luka Marie Adler, Luka Seamus Stärk, Lukas Brink, Luna Gröschel, Lutz Johnsen, Madita Kämpfert, Maja Toebs, Malte Legenhausen , Malte Lücken, Manon Filler, Marcel Zauner-Wieczorek, Marco Alexander Dorias, Marco Curro, Mareike Stokes (geb. Westhäuser), Maria Fischer, Maria Usbeck, Marie Gerlach, Marie Malchow, Marieke Siewert, Mariel Schulz, Marielotte Duffe, Marie-Louise Waser, Marike Hangen, Marina Rinke, Marina Seddig, Mark Lehment, Marlene Epp, Martha Scheifel, Martin Heuchel, Marvin Stiefel, Mateo Vascanez, Matheo Werthwein, Matilda Höhmann, Max Mauk, Max Thien, Maximilian Falck, Maya Mysorekar, Meike Stromiedel, Melina Ritterbach, Melinda Titze, Melvin Kebekus, Meret Jacob, Merle Brüggemann, Merle Pütz, Merlin Flaig, Michelle Diestel, Milan Bijani, Milena Erhof, Milena Kahl, Mirjam Giakupian, Mirjam Lerch, Mirko Ruks, Mona Celikel, Moritz Hempel, Nadine Hölzl, Nadya Schmidt, Namay Kühsel, Nantke Hinrichs, Natalie Krüger, Natalie Nestel, Nathalie Schynawa, Neele Nolda, Nele Hasselmann, Nele Uhlemann, Niad Faghihe Ordobady, Nicolas Neef, Nikita König, Niklas Borchert, Niklas Brüggemann, Nils Bachstein, Nina Donath, Nina Kruedener, Nina Stephainsky, Nora Kamp, Nora Scharffenberg, Oliver Hansen, Olivia Seubert, Pablo Rehberger-Steck, Patricia Siegert, Patrick Huang, Paul Bachmann, Paul Brandt, Paul Foth, Paul Gerke, Paul Niemeier, Paula Klimczok, Paula Müller, Pia Rojahn, Pia Saunders, Pia Senkel, Quentin Richtenstein, Raphael Bergmann, Raquel Röwekämper, Rasmus von Schwerdtner, Raúl Noriega Baldeon, Rebecca Engler, Rebecca Stefan, Robert Kranefeld, Robert Wunsch, Robin van der Neut, Ronja Dalchow, Ronja Haas, Ronja Lischke, Ronja Wollnik, Rosa Ackva, Roswitha Fischer-Rosa , Rut-Lina Goncalves Schenck, Sabine Henschel, Samira Schönhaar, Samuel Flach, Samuel Rasch, Sandra Vierthaler, Sandra Weidner, Sanni Ferger, Sara Ameziane Hassani, Sara Barbett, Sarah Goetsch, Sarah Mohrbacher, Sasa Ludwig, Savannah Siphon Nkomo, Schulz Claudia, Senja Brütting, Seraphina Faas-Richter, Shogofa Rezaie, Silan Albayrak, Simon Bücken, Simon Feyrer, Simon Hrubesch, Simone Osterwald, Sina Böhling, Sina Firmenich, Sina Laux, Sinja Finselberger, Sirid Koehler, Sofia Jungblut, Sonja Bör, Sonja Schreiber, Sophia Heine, Sophia Jungblut, Sophia Jungmann, Sophia Kiefl, Sophia Tölle, Sophie König, Sophie Pausch, Stefan KuliBa, Stefanie Hauser, Stefanie Kiefer, Stephanie Claasen, Stephanie Strauß, Susanne Lott, Susi Goy-Kirsch, Svenja Francke, Swantje Kaweck, Tabea Hörsch, Tanja Bendler, Tanja Fellmann, Teresa Beverung, Theresa Hager, Theresa Hirthammer, Theresa Kretschmer, Theresa Rollwage, Thomas Bühler, Till Kopietz, Tilman Schneider, Tim Evertz, Tina Duarte, Tobias Wössner, Tom Fischer, Tristan Stahl, Vanessa Zerwas, Vera Dircks, Vera-Louise Nitsch, Verena Merkle, Veronika Kreuz, Vincent Förster, Vincent Garcia, Vincenz Böttcher, Violetta Bat, Walter Schulz, Wanda von Bremen, Wiebke Mehler, Wiebke von Bremen, Willem Schuchardt, Wolfram Hahnfeld, Yola Denck, Yuri Braspenning, Yury Hannaleck, Yury Permyakov, Yvonne Ritter, Zora Zekina.

Wir bedanken uns für die Anreicherung des Fotopools zur Infoarbeit des ICJA durch unsere ICJA-Fotograf*innen: Carina Hoch, Celine Haber, Chiara Leopold, David Siegmund, Esther Trautmann, Flora Rosenberger, Frieda Holfeld, Friederike Streib, Friederike von Lehe, Hannah Jakobs, Hannah Lankes, Joanne Buinier, Jonathan Götz, Josefine Rein, Katja Gayde, Laura Froemberg, Lea Traxel, Lisa Latzko, Luna Gröschel, Madeleine Dontschev, Maike Trumpp, Marianne Süßmuth, Meret Behnke, Nadine Theisen, Nele Range, Olinda Herzel, Orphea Hohberger, Ronja Lischke, Sebastian Zäper, Simon Metzger, Stephan Salber, Wanda Ambrosius



Liste der erhältlichen Print-Publikationen des ICJA

In der Reihe: „Geschichte(n) erzählen heißt, sie erhalten. Zeitzeugen des ICJA berichten“ sind bisher fünf Publikationen erschienen:

2012, „Auf die Tat kommt es an und nicht auf ein Bekenntnis“, Interview mit Heino Meerwein, 30 Seiten, 2 Euro.

2013, „Stehe dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit“, Interview mit Hans Königes, 30 Seiten, 2 Euro.

2014, „Es fing alles mit dem Schüleraustausch an“, Interview mit Lilo Mettler, 30 Seiten, 2 Euro.

2015, „Wichtig ist die Begegnung von Menschen verschiedenster Herkunft“, Interview mit Brigitte Bähr-Mergard und Dorothea Menzel (geb. Mergard), 34 Seiten, 2 Euro.

2016, „Ich wäre nie auf diesen Weg gekommen“, Interview mit Olmann Siemens und Jan Sunoo, 34 Seiten, 2 Euro.

Sammelbände:

„90 Jahre Christlicher Friedensdienst“, 135 Seiten, 5 Euro.

„The Adventure of Hosting International Volunteers, A Guidebook for Practitioners by Practitioners“, (hier auch eine spanische Version: „La aventura de la acogida de voluntarios profesionales para profesionales“), 150 Seiten, je Version 7,50 Euro.

„Spende gut, alles gut?, Kritische Perspektiven auf Spenden von internationalen Freiwilligen aus dem Globalen Norden im Nord-Süd-Kontext“, (hier auch eine englische Version: „Meaning Well. Doing Good? Critical perspectives on donations made by international volunteers from the global north within the north-south context“ und eine spanische Version: „Donar o no donar? Esa es la cuestión, Perspectivas críticas sobre donativos hechos por voluntari@s internacionales del Norte Global en el contexto Norte-Sur.“), ca. 150 Seiten, je Version 7,50 Euro.

Spende gut, alles gut?, Methodensammlung, 2017, 87 Seiten, Ringbindung A4, 7,50, (In Verbund mit dem Buch *Spende gut, alles gut?* 15 Euro).

Alle Publikationen können beim ICJA unter icja@icja.de bestellt werden.

Impressum

Herausgeber:

ICJA Freiwilligenaustausch weltweit

Verantwortlich: Stephan Langenberg • Redaktion: Dr. Andrea Schwieger Hiepko

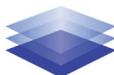
Mitarbeit: Gideon Elfgen • E-Mail: icja@icja.de • Tel. +49 (0)30 20007160

Fax +49 (0)30 20007161 • Geschäftsstelle: Stralauer Allee 20e • 10245 Berlin

Copyright der Fotos: Archiv ICJA • Druck: 100% Recyclingpapier



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

